

Die Auferstehung

(Tabellarische Zusammenstellung nach einem Wortdienst von
Wolfgang Einert, Nidda)

In diesem zweiten Teil möchte ich das Thema Auferstehung als Sachthema behandeln und nicht wie im ersten Teil anhand der Begebenheit der Auferstehung des Lazarus. Wie versprochen, möchte ich auch auf die Übereinstimmung der Aussagen Jesu mit denen des Apostels Paulus hinweisen.

Folgende Hauptpunkte werden behandelt:

- Grundsätzliches
- Die Auferstehungserwartung im AT
- Die Auferstehungserwartung im NT
- Die Unterschiede zwischen Gläubigen und Ungläubigen
- Die Unterschiede innerhalb der Glaubenden
- Die Ausauferstehung
- Die verschiedenen Leiblichkeiten
- Die Ordnung der Auferstehung (Lebendigmachung)
- Die verschiedenen Leiber

Grundsätzliches:

Das Heilsziel Gottes heißt: Leben für alles Erschaffene! Gott führt alles "weg von der Sklaverei der Verderblichkeit" hinein in die "Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes" (Röm 8.21). Das Gnadenhandeln Gottes beinhaltet auch die dazu erforderlichen Erziehungsmaßnahmen (Gerichte). "Denn wenn deine Gerichte (zurechtbringende Maßnahmen) die Erde *treffen*, lernen die *Insassen* des Erdkreises Gerechtigkeit." (Jes 26.9)

Ein paar Verse weiter wird das bei Jesaja nochmals mit den folgenden Worten bekräftigt

Jes 26.19 "Deine Gestorbenen *werden* leben, meine Leichen *werden auferstehen*. Erwachtet und jubelt, Bewohner *des* Staubes, denn dein Tau ist ein Tau der

Lichtkräfte; auf das Land der Tod-Erschlafften⁸
(Gestorbenen) lasse ihn niederfallen!"

Die Auferstehung gehört zu den grundlegenden Lehren des Wortes Gottes.

Hebr 6.1,2 "Darum *wollen* wir das Wort vom Anfang des Christus lassen und uns der Vollendung zuwenden und nicht wieder einen Grund *des* Mitdenkens weg von gestorbenen Werken legen und dem Glauben auf Gott *zu, der* Lehre ... *der* Auferstehung Gestorbener ..."

Die Auferstehung Jesu ist Grundlage aller Erwartung. Es ist eine realistische, lebende Erwartung.

1Petr 1.3 "Gesegnet *ist* der Gott und Vater unseres ^d Herrn Jesus Christus, der, *der* gemäß seinem vielen ^d Erbarmen uns wiedererzeugte hinein in lebende Erwartung durch Auferstehung Jesu Christi aus Gestorbenen."

Jesus selber sagte zu Martha, als sie an der Gedächtnisgruft des Lazarus standen, dass Er die Auferstehung in Person ist.

Joh 11.25 "Ich, ich bin die Auferstehung und das Leben."

Dieser auferstandene Christus in uns ist unser Leben, und das unabhängig von unserer leiblichen Befindlichkeit.

Röm 8.10 "Wenn aber Christus in euch *ist, das* bleibt, *ist* der Leib gestorben wegen *der* Verfehlung, der Geist aber *ist* Leben wegen der Gerechtigkeit."

Die Auferstehung ist Grundlage unseres Glaubens; ohne sie könnte Heilsgeschichte überhaupt nicht stattfinden, und unser Glaube entspräche einer Wahnvorstellung.

1Kor 15.13,14 "Wenn es aber Auferstehung Gestorbener nicht gibt, so ist aber *auch* Christus nicht erweckt wor-

den; wenn aber Christus nicht erweckt worden ist, so ist demnach auch unsere ^d Verkündigung sinnlos, sinnlos auch euer ^d Glaube."

Die Auferstehungserwartung im AT (Israel)

Der Tod ist nicht das absolute Ende. Samuels Mutter glaubte an die Auferstehung der Gestorbenen und daran, dass JHWH die Oberherrschaft auch über die Aufenthaltsräume der Gestorbenen hat.

1Sam 2.6-8 "JHWH ist der Tötende und der Belebende, der Hinabbringende in den Schö°O'L, und er bringt herauf." (DÜ)

Der Loskauf vom Scheol ist eine feststehende Erwartung Israels. Auch grobe Verfehlung steht dem Heilshandeln Gottes nicht entgegen. Die Verfehlungen Ephraims z.B. sind kein Hindernis. Nachdem Hosea alle Verfehlungen des Hauses Israel aufgezählt hatte (Hos 13.8-13), zitiert er die Stimme Gottes und sagt:

Hos 13.14 "Von Gewalt des Scheols werde ich sie erlösen, vom Tode sie befreien! Wo sind, o Tod, deine Seuchen? Wo ist, o Scheol, dein Verderben?" (ELO)

Auch Hiob hatte eine feste Auferstehungserwartung. Da hebr. "Staub" mit "Durchgang" homonym ist, könnte man schlussfolgern, dass Hiob beim Durchgang in den Aufenthaltsraum der Gestorbenen erwartete, dort seinen Erlöser zu treffen.

Hi 19.25-27 "Mein Erlöser ist lebend, und später ersteht¹ er auf dem Staub ... und meine Augen werden ihn sehen ..." (DÜ)

¹ hebr. יָקוּם עַל-עָפָר [°AL °APhaR JaQUM].

Diese Sichtweise kommt auch in den dem David¹ geschenkten Worten zum Ausdruck: "Stiege ich zum Himmel hinauf, so bist du da. Bettete ich mich in dem Scheol, siehe, du bist da." (Ps 139.8)

Die Glaubenden des AT hatten die Erwartung, in der Artgleiche¹ JHWHs zu erwachen, d.h. teilzuhaben an der Gottnatur.

Ps 17.15 "Ich aber, ich werde dein Angesicht schauen in Gerechtigkeit, werde gesättigt werden im Erwachen *in* deiner Artgleiche³."

Mit diesen Aussagen sind wir thematisch ganz dicht bei den Erklärungen der Apostel des NT.

Apg 3.21 Petrus spricht in seiner zweiten Rede von den "Zeiten der Wiederherstellung von Allen, von welchen Gott durch den Mund seiner heiligen Propheten vom Äon an gesprochen hat."

Hes 36.28 Hesekiel darf z.B. prophezeien, dass Israel "im Land der Vorväter" wohnen wird und "sein Volk" sein wird.

Hes 37.11-14 Dazu wird "ganz Israel" aus den Aufenthaltsräumen der Gestorbenen zurückkehren.

Es gab in Israel auch Vorschattungen der Auferstehung, die jedoch nicht mit den Auferstehungen nach der Auferstehung des Herrn gleichgesetzt werden können.

1Kö 17.17-24 Elia erweckte z.B. den Sohn der Witwe von Zarphat.

2Kö 4.20-37; 13.20, 21 Elisa erweckte den Sohn der Sunamitin.

¹ hebr. לְדָוִד [LöDaWiD] dem David (Ps 139.1).

¹ hebr. תּוֹמֻנָה TöMUNa'H.

Die so Erweckten (Wiederbelebten) erhielten nämlich keinen neuen Leib und starben auch wieder, da Jesus der Erstling der Auf-erstandenen sein sollte.

1Kor 15.20; "Nun aber *ist* Christus aus Gestorbenen erweckt
Kol 1.18 worden^p, *als* Erstling der Entschlafenen; ... er ist *der* Vorhergeborene aus den Gestorbenen, auf dass er in allem *der* Erste werde; ..."

Die Auferstehung im NT

Paulus bezeugt dem Statthalter Felix die Auferstehung Gerechter und Ungerechter.

Apg 24.14,15 "Aber dies bekenne ich dir, dass ich ... allem glaube, das gemäß dem Gesetz und ^d in den Propheten geschrieben worden ist, *und die* Erwartung hinein in ^d Gott habe, ... *dass* zukünftig *eine* Auferstehung *der* Gerechten, außerdem auch *der* Ungerechten sein wird."

Jesus erklärt, dass diejenigen, die "aus Gestorbenen heraus auferstehen" (d.h. es bleiben Gestorbene zurück), nicht mehr sterben werden und Engeln gleich sind.

Lk 20.34-36 "Die Söhne dieses ^d Äons heiraten und werden verheiratet. Die aber, *die* gewürdigt werden, jenen Äon zu erlangen und die Auferstehung aus den Gestorbenen, heiraten nicht noch werden sie verheiratet, denn sie vermögen *auch* nicht mehr *zu* sterben, denn sie sind Engelgleiche und sind Söhne Gottes, *indem sie* Söhne der Auferstehung sind."

Unterschied zwischen Glaubenden und Ungläubigen:

Im folgenden Text erklärt Jesus den Unterschied zwischen denen, die "in der Stunde jetzt hören" und denen "allen", die in einer

späteren Stunde hören werden.

Joh 5.25 "Amen, amen, ich sage euch, dass *eine* Stunde kommt und jetzt ist, da die Gestorbenen die Stimme des Sohnes ^d Gottes hören werden, und die Hörenden werden leben."

Dies entspricht einer vorherigen Auferstehung. (Vgl. Mt 27.52,53; Mk 5.41; Joh 11.43) Die "nicht Hörenden" bleiben somit in der "Stunde, die jetzt ist", wo sie sind. Dort warten sie bis die "Stunde kommt, in der alle Seine Stimme hören werden". Dies betrifft die allgemeine Auferstehung, von der Jesus in den folgenden Versen spricht. (Vgl. Mt 25.31-46)

Joh 5.28,29 "Bestaunt dies nicht, da *eine* Stunde kommt, in ^wder alle, die in den Gedächtnisgrüften *sind*, seine ^d Stimme hören werden und herausgehen werden. Die das Gute taten, *gehen* hinein in Auferstehung des Lebens, die aber das Schlechte praktizierten, *gehen* hinein in Auferstehung des Gerichts."

Bei dieser allgemeinen Auferstehung ist das Gerichtskriterium nicht der Glaube an Jesus, sondern das Verhältnis zu Israel. Jesus urteilt nach dem, was jemand den "geringsten dieser meiner ^d Brüder" getan hat. (Mt 25.40)

Unterschied bei Glaubenden:

Es gibt bei der Auferstehungserwartung nicht nur einen Unterschied zwischen den Glaubenden und Ungläubigen, sondern auch innerhalb der Glaubenden. Ein Vergleich der Aussagen Jesu (Joh 11.25,26) mit denen des Apostel Paulus (1Thes 4.14-17) macht das deutlich.

Joh 11.25,26 "Jesus sagte ... I.) Der, der an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt (= weggeht in den Tod¹), und

¹ **sterben** – grie. ἀποθνῆσκω (*apothnäsķō*), bedeutet wörtl. "weggehen in den Tod". Es hat nichts mit "Nichtexistenz" oder "Vernichtung" zu tun.

II.) jeder, der lebt und ^han mich glaubt, stirbt keinesfalls (= geht keinesfalls weg in den Tod4) ..."

Gemäß dieser Aussage gibt es Glaubende, die, wenn sie in einen Aufenthaltsraum Gestorbener kommen, "leben", und es gibt Glaubende, die dort gar nicht hinkommen. Das Ganze löst sich auf, wenn wir uns den Bericht des Apostels Paulus, die Entrückung betreffend, anschauen.

Paulus spricht in seiner Schilderung der Entrückung von denen, die zur Zeit der Entrückung auferstehen müssen. (**Entspricht I.** Joh 11.25, s.o.)

1Thes 4.16 "... da er, der Herr, im Befehlsruf, in *der* Stimme eines Anfangsengels und in *der* Posaune Gottes vom Himmel herabsteigen wird, und die Gestorbenen in Christus werden voraus auferstehen ..."

Wenn ein Gestorbener auferstehen muss, kann er nicht im Himmel sein. Die, die Jesus zur Entrückung "zusammen mit sich führt", wenn Er in den Lufthimmel kommt, sind alle die, die schon bei Ihm sind. Sie sind in den letzten 2000 Jahren nach und nach durch ihre "Hinauflösung" Teil des einen Christusleibes geworden; sie brauchen keine Auferstehung mehr. (**Entspricht II.** Joh 11.26)

1Thes 4.14 "Denn wenn wir glauben, dass Jesus starb und auferstand, so wird auch Gott die durch Jesus Entschlafenen zusammen mit ihm führen."

Alle, die in Christus sind, sind bereits zusammen mit IHM.

Eph 2.5,6 "Gott ... machte auch uns, *die* wir in den Danebenfällen Gestorbene sind, zusammen *mit* dem Christus lebend. *In* Gnade seid ihr Errettete! Auch erweckte er *uns* zusammen und setzte *uns* zusam-

Sterben ist ein Wechsel der Daseinsform. Dies ist auch an der Formulierung: "...er wurde zu seinen Vätern (Volk) versammelt", zu erkennen. (1Mo 49.29; 4Mo 20.26; 2Kö 22.20; Ri 2.10 u.a.)

men *nieder* in den Aufhimmlischen in Christus Jesus, ..." (**Entspricht II.** Joh 11.26)

1. Lebende; 2. Erwecktwordene; 3. Sitzende.
(Geist, Seele, Leib)

Außerdem gibt es eine grundlegende Ordnung oder Reihenfolge für alle Auferstehungen (oder dem Lebendmachen).

1Kor 15.22-24 1. Der Erstling (zusammen mit den Erstlingen).
2. Die des Christus sind in Seiner Anwesenheit.
3. Die Vollendung der Auferstehung, alle Übrigen betreffend.
(S. dazu: "Die drei Abteilungen der Auferstehung S. 23)

Die Ausauferstehung:

Paulus hatte den Wunsch: "...ob ich *irgendwie* hinein in die Ausauferstehung gelange, *ja* die aus Gestorbenen" (Phil 3.11).

Die Vorsilbe "aus" zeigt, dass Gestorbene zurück bleiben, d.h. es ist nicht die allgemeine Auferstehung, sondern sie entspricht der Auferstehung des Herrn. Weitere Vorkommen von "Auferstehung aus" mit Genitiv, und deshalb getrennt geschrieben, sind:

Röm 1.4 Paulus spricht vom Evangelium "...des ersehenen Sohnes Gottes in Vermögenkraft gemäß dem Geiste der Heiligung aus Auferstehung Gestorbener (ἐξ ἀναστάσεως νεκρῶν)..."

Apg 26.23 Von Christus sagt er: "Der...sich *als* Erstling aus Auferstehung Gestorbener (ἐξ ἀναστάσεως νεκρῶν) anschickt, dem Volk *Israel* wie auch den Nationen *das* Licht zu verkündigen."

Hebr 11.35 Im Glaubenskapitel heißt es: "...dass Frauen ihre Gestorbenen aus Auferstehung (ἐξ ἀναστάσεως) *wieder* erhielten."

Des Weiteren gibt es noch indirekte Nennungen des gleichen Vorganges, wie nachfolgende Stellen zeigen:

- Lk 20.35 Jesus spricht von Glaubenden, die "die ... Auferstehung, der aus Gestorbenen, ... erlangen ..." (ἀναστάσεως τῆς ἐκ νεκρῶν).
- Apg 4.2 Die Apostel verkündeten dem Volk die Auferstehung Jesu aus den Gestorbenen (ἀνάστασιν τῆν ἐκ νεκρῶν).
- 1Petr 1.3 Petrus spricht von unserer lebenden Erwartung "...durch Auferstehung Jesu Christi aus Gestorbenen (διὰ ἀναστάσεως ἰησοῦ χριστοῦ ἐκ νεκρῶν).
- Eph 5.14 Paulus spricht zu geistlich Gestorbenen: "...stehe auf aus den Gestorbenen (ἀνάστα ἐκ τῶν νεκρῶν), und der Christus wird dir aufscheinen!"

Da der Apostel Paulus schon vor der oben genannten Stelle (Phil 3.11) klar bezeugt hat, dass er erwartete, beim Sterben gleich bei Christus zu sein¹, ist offensichtlich sein Wunsch einer "Ausauferstehung" ein Sonderweg. Er bezeugt ja auch (Phil 3.12¹), dass er nicht sicher ist, ob er das schon "genommen hat". Er wollte offensichtlich beim Sterben den gleichen "Weg" wie sein Herr gehen, wusste aber nicht, ob ihm das "genehmigt" würde.

Die drei Abteilungen der Auferstehung gemäß 1Kor 15.22-24

"Denn ebenso wie in ^d Adam alle sterben, also werden auch in ^d Christus alle lebend gemacht werden. Jeder aber in der eigenen Ordnung: *der **Erstling***, Christus; darauf die, ***die des Christus sind in seiner ^d Anwesenheit***; dann ***die Vollendung***, wann er die Regentschaft dem Gott und Vater gibt; wann er alles Anfangseiende

¹ Phil 1.23 - " Ich werde aber von ^d beidem bedrängt: Die Begierde habend ^h ^o zum Hinauflösen und samt Christus zu sein, denn wieviel mehr *ist dies* besser."

2Kor 8.5 - "... wir sind aber guten Mutes und ziehen es viel mehr vor, ausheimisch vom Leib und einheimisch beim Herrn zu sein."

¹ "Nicht, dass ich es schon genommen habe oder schon vollendet worden bin; ich trachte aber *danach*, ob ich es auch ergreifen *möge* aufgrund *dessen*, dass auch ich von Christus Jesus ergriffen wurde^p."

und alle Autorität und Vermögenskraft unwirksam *gemacht* hat."

Übersicht:

1. Christus, der Erstling (1Kor 15.23)
2. Die des Christus sind in seiner Anwesenheit (1Kor 15.23)
3. Die Vollendung (τελος) (1Kor 15.24)

Zu jeder der drei Abteilungen gehören jeweils Unterabteilungen. Diese Aufteilung ergibt sich aus den verschiedenen Zeiten der einzelnen Abteilungen.

Die **Zeit** ist der Schlüssel zum Verständnis der drei Abteilungen der Auferstehungsordnung. Eine der drei Abteilungen ist nämlich zeitlich festgelegt. Es ist die zweite Abteilung, von der es heißt, dass sie in der Anwesenheit des Herrn stattfindet. Die nächste Anwesenheit des Herrn wird bei Seinem Kommen in den Lufthimmel sein, wenn er die Entrückung inszeniert. Alle bisher Auferstandenen oder Hinaufgelösten und alle, die dies bis dahin sein werden, gehören demnach zu der ersten Abteilung.

1. Abteilung

WANN?

1Kor 15.23 **Vor** der 2. Abteilung, d. h. vor der Anwesenheit des Herrn.
Das ist die Zeit von Seiner Himmelfahrt bis zur Entrückung.

WER?

Apg 2.24;
3.26; 26.23 Jesus, das Haupt der Ekklesia, war der Erste, der dauerhaft auferstanden ist.

Mt 27.51-53 Zur ersten Abteilung gehören auch die unmittelbar nach Jesus Auferstandenen.
Da sie **vor** Seiner Anwesenheit auferstanden sind, gehören sie zur 1. Abteilung.

Lk 20.35,36 Sie starben auch nicht mehr, da sie **aus** Gestorbenen auferstanden sind (d.h. es blieben Gestorbene zurück).

Joh 5.25 Die Seine Stimme hören:

"Amen, amen, ich sage euch, dass *eine* Stunde kommt und jetzt ist, da die Gestorbenen die Stimme des Sohnes ^d Gottes hören werden, und die Hörenden werden leben."

Joh 11.26

Die leben und glauben:

"... und jeder, der lebt und ^han mich glaubt, stirbt^{kj} keinesfalls hinein in den Äon."

Röm 6.5

Die bis zur Anwesenheit des Herrn (d.h. bis zu Beginn der zweiten Abteilung) in der Gleichheit Jesu Auferstehenden.

Phil 1.23

Die, die seither "hinaufgelöst" wurden.

"Ich werde aber von ^d beidem bedrängt: Die Begierde habend ^h ^d zum Hinauflösen und samt Christus zu sein, denn wieviel mehr *ist dies* besser."

Phil 1.21

Deshalb war für Paulus das Sterben Gewinn.

Röm 6.9

Da der Tod über Christus keine Macht mehr hat (ebenso nicht über die, die in Christus sind).

2. Abteilung

WANN?

1Kor 15.23

In der Anwesenheit des Herrn. Seine letzte Anwesenheit war zwischen Seiner Auferstehung und der Himmelfahrt. Die nächste wird sein, wenn Er zur Entrückung in den Lufthimmel kommt. Diese Anwesenheit dauert bis zur 7. Posaune, dem Zeitpunkt, in dem der Leib des Christus vollendet wird.

WER?

1Thes 4.15;

Die, die zur Zeit der Entrückung, noch hier Lebende sind.

"Wir, ... die Lebenden, die übrig bleiben hinein in die Anwesenheit des Herrn."

1Kor 15.51

"Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen^p, wir werden aber alle verändert werden, ..."

1Thes 4.16

Die Gestorbenen in Christus, die erst in dieser Zeit der Anwesenheit des Herrn auferstehen werden.

Mt 25.1,5

Die zu der Ordnung der 10 Jungfrauen gehören.

(Da **alle** bis Mitternacht schliefen, jedoch 50% zum Herrn eingingen.)

EH 11.11,12 Die zwei Zeugen.

EH 12.5 Alle, die zu dem "Männlichen" gehören.

3. Abteilung

WANN?

1Kor 15.23,24 **Nach** der Anwesenheit des Herrn (d.h. nach der 2. Abteilung).

WER?

EH 20.4-5 Alle, die zur vorherigen Auferstehung gehören.

Joh 5.28,29; Alle, die zur allgemeinen Auferstehung gehören.

Mt 25.31-46;

EH 11.18

Hes 37.1-14; Alle Auferstehenden in künftigen Äonen.

EH 20.12;

1Kor 15.22

Die verschiedenen Leiber (1Kor 15.38¹)

Lk 16.23,24 Die Gestorbenen haben in ihren entsprechenden Aufenthaltsräumen einen Leiber.

Hi 26.5; Das AT bezeichnet die Bewohner des Scheol als
Jes 14. 9,10 "Tod-Erschlafte".¹

Sie können dort aufstehen, was auf Leiblichkeit hinweist.

Mk 9.43; Sogar in dem äonischen Feuer¹ der Gehenna gibt
Mt 18.8; es Leiber.
Mt 10.28

¹ "... Gott aber gibt ihm *einen* Leiber, so, wie er will, und *einem* jeden der Samen *den* eigenen Leiber."

¹ hebr. רִפְאִים [RöPhalJM]; dies weist auf Passivität hin, nicht auf Nichtexistenz. (Gesenius: Wort für Leben nach Tod; Bewohner des Scheol)

¹ Das Feuer ist unlöslich [ἄσβεστος (*asbestos*)], solange noch etwas in ihm ist.

2Kor 5.1,2

Für Glaubende gilt:

"Denn wir nehmen wahr, dass, wenn unser irdisches Haus der Zeltung aufgelöst wird, wir *einen* Wohnbau (*oikodomä*) aus Gott haben, *ein* nicht handgemachtes, äonisches Haus in den Himmeln¹. Denn auch in diesem seufzen wir, ersehnd, *mit* unserer Wohnstätte (*oikätärion*), der aus *dem* Himmel, überkleidet zu werden."

Ganz gleich wo sich also Glaubende oder Ungläubige befinden: sie haben bis auf wenige Ausnahmen¹ einen bestimmten Leib.

Zu den verschiedenen Leibern siehe bei:

<http://www.bibelthemen.eu/bibelthemen/leib.pdf>

* * * * *

¹ Das gilt auch für den Zwischenleib im unteren Paradies (Lk 23.43) oder für den Zwischenleib derer, die vor der Vereinigung im Lufthimmel auferstehen werden (1Thes 4.16).

¹ Die Seelen unter dem Altar (EH 6.9) oder die, deren Leiber in der Gehenna verdorben werden, denn der Leib, der im Grab liegt, kommt nicht in die Gehenna (Mt 10.28).

Anhang:

Hebräisch:

Aufstehen; erstehen – Jesus hat das Wort gebraucht als er das Mädchen erweckte (Mk 5.41 [ταλιθα κουμ (*talitha koum*)]).
קוּמ [QUM]

Griechisch:

Auferstehung – I.) Das Aufstehen 1) Der Akt des Aufstehens, das Erheben (vom Stuhl);
ἀνάστασις (anastasis) II.) Die Auferstehung 1) von den Toten 2a) von Christus 2b) von allen Gläubigen und Ungläubigen 2c) von Totenaufweckungen in früheren Zeiten (ST).

Ausauferstehung – Einziges Vorkommen in Phil 3.11 als zusammen geschriebenes Substantiv mit Akkusativ (da gr. "ἐκ" den Genitiv verlangt); w. Aushin-auferstehen (WOKUB).
ἐξανάστασις (exanastasis)

I.) Das Herausauferstehen 1) Das (Wieder)Aufstehen, die Auferstehung aus den Toten, wobei die anderen Toten im Totenreich zurückbleiben (ST).

auferstehen – I.) Transitiv (Aor. 1, Fut. Akt.): aufstellen I) jmd. aufstehen machen, auftreten lassen, geboren werden lassen, erscheinen lassen, hervorbringen;
ἀνίστημι (anistāmi) II) Intransitiv (Aor. 2, Med.): aufstehen 1) jmd. aufrichten (von solchen, die am Boden liegen) 2) sich erheben (von solchen, die sitzen) 3) sich aufmachen 4) auftreten, erscheinen, hervortreten (ST).

erwecken – I.) Akt.: aufwecken 1) jmd. aufwecken (aus dem Schlaf);
ἐγείρω (egeirō) II.) Pass.: aufwachen 1) (aus d. Schlaf) erwachen (ST).
